

## Seminar

# Radioaktivität im Stahlschrott

Von der Überwachung bis  
zur Entsorgung

29. – 30. Oktober 2019, Düsseldorf



## ZIELSETZUNG

Die wiederkehrenden Radioaktivitäts-Funde im Stahlschrott machen immer wieder deutlich, dass die Unternehmen der Stahl- und NE-Metall-Recyclingwirtschaft, aber auch die Stahlwerke selbst hochgradig empfindliche und zuverlässige Methoden zur Radioaktivitätsüberwachung benötigen. In der Zukunft entstehen zusätzliche Herausforderungen durch den Rückbau der Kernkraftwerke.

Das Seminar will umfassend informieren über radiologische Grundlagen, Gesetzgebungen, Messmethoden und -techniken, Vorgehensweise und Verhalten bei Alarmanzeige, Strahlenschutz des Personals und Arbeitsanweisungen. Einen Schwerpunkt bilden Service- und Entsorgungskonzepte nach dem Auffinden radioaktiver Quellen.

## ZIELGRUPPE

Das Seminar richtet sich an alle Mitarbeiter der Stahlindustrie, der Gießereifachbetriebe und der Stahl- und NE-Metall-Recyclingwirtschaft

## ORGANISATION / ANMELDUNG

Stahl-Akademie • Stahlinstitut VDEh  
Sohnstraße 65 • 40237 Düsseldorf  
Fon +49 (0)211 6707-458 • Fax -655  
info@stahl-akademie.de, www.stahl-akademie.de

## TEILNAHMEGEBÜHR

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Teilnahmegebühr: EUR 740,00 EUR 590,00\*

\* für Mitarbeiter aus Mitgliedswerken sowie persönliche Mitglieder des Stahlinstitut VDEh, des BDG e.V. und der BDSV e.V. (umsatzsteuerfrei gemäß § 4, Ziffer 22 UStG)

Ein kostenfreier Rücktritt vom Seminar ist bis zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn möglich. Danach sind 25 % der Seminargebühr zu entrichten. Bei Nichterscheinen oder Stornierung ab dem ersten Veranstaltungstag wird der gesamte Teilnahmebetrag fällig.

## SEMINARINHALTE

Bedeutung und Notwendigkeit der Überwachung | Eintragswege und Radioaktivitätsfunde | Deutsche und europäische Vorschriften | Durchführung, Beurteilung und Bewertung von Messungen | Vorgehensweise nach Radioaktivitätsdetektion | Wann ist die Behörde einzuschalten | Metallische Reststoffe aus dem Rückbau von Kraftwerken | Entsorgungskonzept für radioaktiv kontaminierte Metalle | Abtransport, Entsorgung und Dokumentation radioaktiv kontaminierter Schrotte | VDI-Richtlinienarbeit 4085-1 | Versicherung gegen Schäden durch Radioaktivität, Haftungsfragen

## VERANSTALTUNGSORT

Stahlzentrum Düsseldorf  
Sohnstraße 65  
40237 Düsseldorf

## HOTELEMPFEHLUNGEN

Hotel Achenbach  
Achenbachstr. 17, 40237 Düsseldorf  
Fon 0211 669-090, Fax 0211 680-1013

Hotel Haus am Zoo  
Sybelstr. 21, 40237 Düsseldorf  
Fon 0211 6169-610, Fax 0211 6169-6169

Hotel Enger Hof (sehr nah, aber einfacher Standard)  
Grafenberger Allee 257, 40237 Düsseldorf  
Fon 0211 660-001, Fax 0211 680-3411

*Für Gießereien,  
Recyclingbetriebe  
und Stahlwerke*

## PROGRAMM

### Dienstag, 29. Oktober 2019

- 10:00 Begrüßung / Allgemeine Einführung
- 10:15 Bedeutung und Notwendigkeit der Überwachung von Schrott auf Radioaktivität  
Holger Becker  
Stahlerzeugung in Deutschland / Definitionen, Wirkungen, Grenzwerte, Messmethoden / Umgang mit Radioaktivität in den Stahlwerken / Unfälle
- 11:00 Kaffeepause
- 11:30 Radioaktivität im Schrott – Eintragswege und Radioaktivitätsfunde  
Axel Richter  
Radioaktivitätsmessanlagen im Schrottverkehr / Klassifizierung von Funden / Strahlenquellen / natürliche Radioaktivität / radioaktive Kontamination / eingeschmolzene radioaktive Stoffen
- 12:15 Radioaktivität und Strahlung in deutschen und europäischen Vorschriften  
Torsten Paßvoß
- 13:00 Mittagspause
- 13:45 Durchführung, Beurteilung und Bewertung von Messungen  
Axel Richter  
Einsatz und Grenzen der Messtechnik / Fehler- und Täuschungsalarme
- 14:30 VDI-Richtlinienarbeit 4085-1 zur Prüfung von Schrott auf Radioaktivität  
Torsten Paßvoß
- 15:00 Kaffeepause
- 15:30 Vorgehensweise nach Radioaktivitätsdetektion  
Thorsten Langenhorst  
Entladung und Vereinzelnung / Nuklididentifikation und Aktivitätsbestimmung / Entsorgung / Strahlenschutz des Personals / Arbeitsanweisungen
- 16:15 (Service) - Konzept - Abtransport, Entsorgung und Dokumentation radioaktiv kontaminierter Schrotte  
Torsten Paßvoß
- 17:00 Ende des ersten Tages

### Mittwoch, 30. Oktober 2019

- 09:00 Verhalten bei Radioaktivität im Schrott - wann ist die Behörde einzuschalten?  
Michael Holte  
Landesrechtliche Zuständigkeiten / Pflichten der Behörde / Pflichten des Unternehmers / Richtlinie 2013/59/ EURATOM / Problembeschreibungen und Empfehlungen
- 09:45 Entsorgungskonzept für radioaktiv kontaminierte Metalle  
Ulrich Quade  
Radioaktive metallische Reststoffe / Radioaktivitätskontrolle in der Recyclingindustrie / Siempelkamp Schmelzanlagen / Verwertung/Entsorgung
- 10:30 Kaffeepause
- 11:00 Freigabe von metallischen Reststoffen aus dem Rückbau von Kraftwerken  
Jost de Groot  
Regelwerk zur Freigabe / Herkunft der Freigabewerte / Arten der Freigabe in Deutschland / messtechnischer Nachweis / Detektion im Eingangsmontitor Schrottplatz/Stahlwerk
- 11:45 Versicherung gegen Schäden durch Radioaktivität, Haftungsfragen  
Julia Degen / Alexander de Diego
- 12:45 Ende der Veranstaltung

**REFERENTEN:** Dipl.-Ing. Holger Becker, BDG Service GmbH ■ Julia Degen, Ince LLP, Köln ■ Dr. Alexander de Diego, Köhler & Klett Partnerschaft von Rechtsanwälten mbB, Köln ■ Dr. Jost de Groot, Brenk Systemplanung GmbH, Aachen ■ Dipl.-Ing. Michael Holte, ehem. Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf ■ Thorsten Langenhorst, thyssenkrupp Steel Europe AG, Duisburg ■ Dr.-Ing. Dipl.-Chem. Torsten Paßvoß, GHS Strahlenschutz GmbH, Schwerte ■ Dipl. Ing. Ulrich Quade, Nuclear Recycling Consultant, Lohmar ■ Dipl.-Ing. Axel Richter, Deutsche Bahn AG, Minden